I. Lehrerschaft

am Schlusse des Schuljahrs 1902/1903.

Vorstand: Rektor Haage.

Lehrer der oberen Abteilung:

Rektor Haage
Professor Schirmer
„ Eberhardt
„ Schmid
„ Dietmann

Hilfslehrer Dr. Stübler.
„ Hohnerlein.

Lehrer der mittleren und unteren Abteilung:

Professor Mayer I
„ Gehring
Oberreallehrer Maier
„ Haller
} Kl. V u. VI.

Oberreallehrer Frank
„ Mayer II
„ Dr. Müller
Hilfslehrer Stumpp
. . . . . } Kl. III u. IV.

Reallehrer Keefer
„ Wild
„ Gaiser
Hilfslehrer Bertsch (für den erkrankten Hilfslehrer Schöll) } Kl. I u. II.

Vikar der Anstalt: Keinath.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner haben Lehraufträge:

Stadtpfarrer Gruner für evang. Religionsunterricht an Kl. VII—X.
„ Dr. Treutler für kath. Religionsunterricht an Kl. I—X.
Rabbiner Dr. Kahn für isr. Religionsunterricht.
Professor Schwenzer für Freihandzeichnen an Kl. IV—X.
Hilfslehrer Kaiser „ „ „ „ IVb, Vb, VIIb.
Schreiblehrer: Reallehrer Gaiser für Kl. VIb.
Hilfslehrer Bertsch „ „ IIIa.
Oberlehrer Schairer „ „ Va, Vb.
Elementarlehrer Schmierer „ „ IIIb, IVa, IVb.
„ Bauer „ „ VIa.
Gesanglehrer: Elementarlehrer Wolf an den Kl. III—V.
Turnlehrer: Reallehrer Schnizer für „ IVa u. IVb, VII—X.
Oberlehrer Klotz „ „ V u. VI.
„ Schairer „ „ IIIa u. IIIb.
Elementarlehrer Bauer „ „ IIa u. IIb.
Stenographielehrer: Oberlehrer Schairer und Vikar Keinath.

Schuldiener: Joh. Fingerle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Behandelte Lehrgegenstände.

A. Realschule. Klasse I—VI.

Bemerkung: Der Unterricht in denjenigen Fächern, bei welchen der Lehrer nicht genannt ist, wurde von dem betreffenden Klassenlehrer erteilt.

Klasse Ia u. b.

Normalalter: 8—9 Jahre.
Klassenlehrer: a Keefer, b Wild.

1. **Religion** — 3 Stunden.
   Bibl. Geschichte: Neues Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
   Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. **Deutsch** — 5 Stunden.
   a) Lesen: Im I. Teil des Lesebuchs für Latein- und Realschulen. Auswendiglernen leichterer Gedichte aus demselben. (a, b Wild.)
   b) Rechtschreiben: Uebungen, deren Stoff teils dem Lesebuch, teils besonderen Diktatsammlungen entnommen ist.
   c) Grammatik: Lautlehre, Wortformenlehre (die flektierbaren Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation, Indicativ, Aktiv); nackter einfacher Satz.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
   Rufer I: Exercices de lecture und Exercices grammaticaux nach Auswahl. Einige Lesestücke zu Sprach- und Sprechübungen. Thèmes und Hebdomadaires.
4. **Rechnen** — 6 Stunden.
   Numerieren: die 4 Species mit unbenannten und leichten benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer II. Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Naturgeschichte** — 1 Stunde.
   Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen mit Berücksichtigung der naturgeschichtlichen Abschnitte des Lesebuchs I. Teil.
6. **Schönschreiben** — 3 Stunden. (2 Stunden a, b Keefer.)
   Einüben der deutschen und lateinischen Kurrentschrift und der Ziffern nach Hartmann.

Klasse IIa u. b.

Normalalter: 9—10 Jahre.
Klassenlehrer: a Gaiser, b Schöll (vom 7. Januar 1903 ab: Bertsch).

1. **Religion** — 3 Stunden.
   Bibl. Geschichte: Das alte Testament mit Auswahl nach Streich und Vatter.
   Memorieren: Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch** — 5 Stunden.
   a) Lesen: Im I. Teil des Lesebuchs. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte aus demselben.
   b) Rechtschreiben: Stoff teils dem Lesebuch I, teils Diktatsammlungen entnommen.
   c) Grammatik: Lautlehre; Wortformenlehre (die zehn Wortarten, Deklination, Komparation, Konjugation, Aktiv und Passiv); der erweiterte einfache Satz.
   d) Aufsatz — abwechselnd mit Naturgeschichte 1 Stunde.
   Wiedergabe des in diesem Unterrichtsfach behandelten Stoffes.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
   Fortsetzung der Lese-, Sprach- und grammatischen Uebungen nach Rufer I. und II. Teil. Hebdomadaires. Thèmes.
4. **Rechnen** — 6 Stunden.
   Rechnen mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nach Vöhringer III. Bändchen. Einüben des grossen Einmaleins. Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Geographie** — 2 Stunden.
   Allgemeine geographische Vorbegriffe; Heimatkunde; Württemberg. Uebersicht über die 5 Ozeane und die 5 Erdteile mit besonderer Berücksichtigung von Europa.
6. **Naturgeschichte** — 1 Stunde.
   Wie in Klasse I.
7. **Schönschreiben.**
   Wie in Klasse I.

Klasse IIIa u. b.

Normalalter: 10—11 Jahre.
Klassenlehrer: a Dr. Müller, b Stumpp.

1. **Religion** — 2 Stunden (a Dr. Müller, b Haller).
   1 Stunde Kinderlehre.
   Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   b) Rechtschreibübungen nach Regeln und Wörterverzeichnis §§ 10—23.
   c) Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, kleinere Briefe.
   d) Grammatik: Wiederholung der Lautlehre, die zehn Wortarten; aktive und passive Form des Zeitworts. Satzverbindung.
3. **Französisch** — 9 Stunden.
   Rufer II. Uebung 29—76. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—18. Lektüre in Rufer II, Hebdomadaires, Thèmes, Dictées.
4. **Rechnen** — 6 Stunden.
   Schmidt-Grüninger II. Uebung 1—309 mit Weglassung der mit * oder dem Beisatz „III. Bd." versehenen Aufgaben; Tafel 1—106. Uebungen im Kopfrechnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Geschichte** — 2 Stunden.
   Morgenländische Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zu Athens Glanzzeit. Württembergische Geschichte (b Keinath).
6. **Geographie** — 2 Stunden (b Mayer II).
   Anfänge der mathematischen Geographie. Allgemeines über Europa, Deutschland eingehender. Wiederholung der Geographie von Württemberg.
7. **Naturgeschichte** — 1 Stunde (a, b Dr. Müller).
   Im Winter Tierkunde: Lebensbilder aus der Reihe der Wirbeltiere.
   Im Sommer Pflanzenkunde: Vertreter der wichtigsten offenblütigen Pflanzen.
8. **Schönschreiben** — 2 Stunden (a Bertsch, b Schmierer).
   Das grosse und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.
9. **Singen** — 1 Stunde (a, b gemeinschaftlich: Wolf).
   Einübung der Noten. Tonbildung, Tonleiterübungen, leichte Intervalle. Singen einstimmiger Lieder aus Weeber und Krauss. Choräle.
10. **Turnen** — 2 Stunden (a, b Schairer).
    Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Uebungen im Lauf, Sprung, an der wagrechten Leiter, am Sprungbock und Klettergerüst. Turnspiele.

Klasse IV a u. b.

Normalalter 11—12 Jahre.
Klassenlehrer: a Mayer II, b Frank.

1. **Religion** — 3 Stunden, einschliesslich 1 Stunde Kinderlehre (a, b gemeinsam Frank).
   Genesis — Hiob, einschliesslich Memorieren nach Vorschrift.
2. **Deutsch** — 4 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   b) Rechtschreibübungen alle 14 Tage nach Regeln und Wörterverzeichnis §§ 24—33.
   c) Aufsatz: Nacherzählung, Vergleichungen, Beschreibungen, Uebertragung poetischer Stücke in Prosa, Briefe, freie Uebersetzung aus dem Französischen.
   d) Grammatik: Wortbildungslehre; Satzlehre; Satzgefüge.
3. **Französisch** — 8 Stunden.
   Schulgrammatik von Plötz, Lekt. 19—38. Lektüre in Wingerath.
   Hebdomadaires, Thèmes, Dictées, Exposition, verbunden mit deutschem Aufsatz.
4. **Rechnen** — 5 Stunden.
   Schmidt-Grüninger III. Uebung 1—61, 71 u. 102. Erweiterung der Bruchlehre. Dreisatz, Prozentrechnungen, Zinsrechnungen mit Frage nach Zins und Zinsfuss, leichtere Teilungsrechnungen. Uebungen im Kopfrechnen.
5. **Geschichte** — 2 Stunden.
   Griechische Geschichte von Perikles bis Alexander. Geschichte Roms bis zur Kaiserzeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Geographie** — 2 Stunden (a, b Mayer II).
Oesterreich, Schweiz, Dänemark, Holland, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, Griechenland, Türkei. Wiederholung von Deutschland und Württemberg besonders.

7. **Naturgeschichte** — 2 Stunden (a, b gemeinsam Mayer II).
Im Winter Tierkunde: Wirbeltiere.
Im Sommer: Gestaltlehre, Bau und Leben der Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Botanische Ausflüge.

8. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden (a Schwenzer, b Kaiser).
Anfangsübungen, geometrische Figuren nach Vorzeichnung an der Tafel, hierauf nach den Kolbschen Wandtafeln mit Bleistift gezeichnet, später auch mit der Feder.

9. **Schönschreiben** — 1 Stunde (a, b Schmierer).
Das grosse und das kleine Alphabet in genetischer Reihenfolge eingeübt. Vorschreiben an der Tafel und ins Heft.

10. **Singen** — 1 Stunde (a, b gemeinschaftlich Wolf).
Notenlesen. Tonleiter. Taktübungen. Sämtliche Intervalle vom Grundton aus. Choräle; Lieder aus Weeber und Krauss, ein- und zweistimmig.

11. **Turnen** — (a, b Schnizer).
Ordnungs- und Gelenksübungen im Stehen und Gehen. Uebungen im Laufen, Springen und Ringen, am Klettergerüst, Reck, Sprungbock, Schwebebaum und an der wagrechten Leiter. Turnspiele.

Klasse Va u. b.

Normalalter 12—13 Jahre.
Klassenlehrer: a Mayer I, b Haller.

1. **Religion** — 2 Stunden. Im Wintersemester 1 Stunde Kinderlehre.
Aus dem in dem hohen Erlass vom 13. November 1876 bezeichneten Stoff die in Klasse IV noch nicht behandelten Stellen des alten Testaments, sodann die Stellen aus den Evangelien. Memorieren nebst Repetition.

2. **Deutsch** — 3 Stunden.
a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band III des Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte.
b) Aufsatzübungen. — Beschreibungen, Schilderungen, Erzählungen. Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen.
c) Schulgrammatik von Auer. Wortbildungslehre. Satzgefüge. Der mehrfach zusammengesetzte Satz.

3. **Französisch** — 6 Stunden.
Schulgrammatik von Plötz, Lektion 39—57. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes, Exposition aus: Wingerath, Französisches Lesebuch.

4. **Englisch** — 2 Stunden (a Maier, b Haller).
Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Lektion 1—26 mit Lesestücken nach Auswahl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Rechnen** — 4 Stunden.
   Schmidt-Grüninger III. Uebungen 62–82; 89—92; 91; 95. Uebungstafeln 30—33 (leichtere Aufgaben). Uebungen im Kopfrechnen in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
6. **Geometrie** — 4 Stunden.
   Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Abschnitt I—IV, und aus Abschnitt VI die wichtigsten Sätze. Aufgaben im System.
7. **Geschichte** — $1^1/_2$ Stunden.
   Die römische Kaiserzeit und die deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1517 (1555) nach Frohnmeyer. Zeittafeln.
8. **Geographie** — $1^1/_2$ Stunden.
   Grossbritannien, Skandinavien, Russland; Asien nach Holl, Erdbeschreibung. Repetition.
9. **Naturgeschichte** — 2 Stunden (a, b Frank).
   Im Winter Zoologie: Niedere Tiere. Repetition.
   Im Sommer Botanik: Das Linnésche System und einzelne natürliche Familien (nach Schilling-Waeber, Kleine Schulnaturgeschichte. Ausgabe B).
10. **Geometrisches Zeichnen** — 2 Stunden (a Mayer I, b Keinath).
    Vorübungen. Einfache geometrische Konstruktionen im Anschluss an den Geometrieunterricht.
11. **Freihandzeichnen** — 2 Stunden (a Schwenzer, b Kaiser).
    Zeichnen der Kolbschen Wandtafeln mit Bleistift und Feder; die vorgerückten Schüler zeichnen nach Herdtles Vorlagen.
12. **Schönschreiben** — 1 Stunde (a, b Schairer).
    Einübung des kleinen und grossen Alphabets der Rundschrift nach Soennecken.
13. **Singen** — 1 Stunde (a u. b gemeinschaftlich Wolf).
    Gesangübungen aus Grell, Gesanglehre S. 43—73. Einübung der Dur-Tonleitern. Fortgesetzte Einübung von Chorälen und Liedern aus Waeber und Krauss III—V.
14. **Turnen** — $1^1/_2$ Stunden (Klotz).
    Ordnungs- und Stabübungen. Lauf, Sprung, Ziel- und Weitwurf, Ringen, Klettern.

Klasse VI a u. b.

Normalalter: 13—14 Jahre.

Klassenlehrer: a Gehring, b Maier.

1. **Religion** — 2 Stunden (a u. b gemeinschaftlich Gehring).
   Die vorgeschriebenen apostolischen Briefe. Repetition.
2. **Deutsch** — 3 Stunden.
   a) Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Band III des Lesebuchs. Auswendiglernen einiger Gedichte.
   b) Aufsatz und Dispositionsübungen. — Behandlung einer Anzahl Fremdwörter.
   c) Schulgrammatik von Auer: Verslehre und Repetition der Satzlehre.
3. **Französisch** — 6 Stunden.
   Schulgrammatik von Plötz. Lektion 58—79. Hebdomadaires, Dictées, Thèmes; Exposition aus: Wingerath, Französisches Lesebuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Englisch** — 3 Stunden.
   Deutschbein, Lektion 27—47 mit Lesestücken nach Auswahl.
5. **Rechnen** — 4 Stunden.
   Schmidt-Grüninger III. Uebungen 100—119; 125—130; 134—144; Tafel 30—33. Uebungen im Kopfrechnen, in Verbindung mit dem schriftlichen Rechnen.
6. **Geometrie** — 4 Stunden.
   Spieker, Abschnitt VII—XIII. Aufgaben im System.
7. **Geschichte** — $1^1/_2$ Stunden.
   Die neuere deutsche Geschichte — 1871. Württembergische Geschichte (nach Frohnmeyer). Zeittafeln.
8. **Geographie** — $1^1/_2$ Stunden.
   Afrika, Australien, Amerika. Wiederholung. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie — nach Holl.
9. **Naturgeschichte** — 2 Stunden (Frank; a u. b in 1 Stunde zusammen).
   Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Vertreter der einzelnen Klassen.
   Im Sommer Botanik: Erweiterung des früher Behandelten.
10. **Geometrisches Zeichnen** — 2 Stunden (a u. b gemeinschaftlich: Mayer I).
    Geometrische Konstruktionen, besonders aus der Kreislehre im Anschluss an den Geometrie-Unterricht. Leichtere gotische Ornamente und einfachere Kurven.
11. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden (Schwenzer; a u. b in 1 Stunde zusammen).
    Zeichnen nach Herdtleschen Vorlagen mit Bleistift und Feder, Anlegen mit leichten Tönen. Beginn des Körperzeichnens mit Drahtmodellen, Kreis, sodann Vollkörper mit Schattierung.
12. **Schönschreiben** — 1 Stunde (a Bauer, b Gaiser).
    Fortsetzung der Uebungen für die Rundschrift — verschiedene Schriftgrössen.
13. **Turnen** — $1^1/_2$ Stunden (Klotz).
    Ordnungs- und Stabübungen. Hauptübungen: Sprung, Weit- und Zielwurf, Klettern; Uebungen am Reck, Barren und Schwingel.

B. Oberrealschule. Klasse VII—X.

Klasse VII a u. b.

Normalalter: 14—15 Jahre.

Klassenlehrer: a Dietmann, b Hohnerlein.

1. **Religion** — (a u. b gemeinsam) 2 Stunden (Gruner, im Sommersemester Vikar Rieder).
   Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zur Gegenwart, mit Zugrundelegung von Noacks Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.
2. **Deutsch** — 2 Stunden (Hohnerlein).
   Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluss an die Lektüre; Vortragsübungen. Gelesen wurden: Uhlands Gedichte; Schillers Maria Stuart und Jungfrau von Orléans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Französisch** — 5 Stunden (a Schmid, b Hohnerlein).
Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Uebungen im freien Vortrag; Lecture: Lesage, Gil Blas; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.

4. **Englisch** — 3 Stunden (a Schmid, b Hohnerlein).
Exercises und Dictations je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Abschnitt V u. VI bis Lektion 67; Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.

5. **Geschichte** — 2 Stunden (Hohnerlein).
Wiederholung des Mittelalters und der Zeit bis 1648; Geschichte der Zeit von 1648 bis zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs, mit besonderer Berücksichtigung deutscher Verhältnisse. Ueberblick über die württembergische Geschichte. Einübung der Zeittafeln.

6. **Geographie** — $1^1/_2$ Stunden (Hohnerlein).
Europa, insbesondere Deutschland. Verkehrslinien. Kartenskizzen. Mathematische Geographie I. Teil.

7. **Rechnen** — 1 Stunde (Dietmann).
Gewinn- und Verlust-, Zins-, Diskonto-, Wechsel-, Effekten-, Münzrechnungen; Teilungs- und Mischungsrechnungen.

8. **Algebra** — 4 Stunden (a Eberhardt, b Stumpp).
Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mit mehreren Unbekannten; leichtere Textaufgaben.

9. **Geometrie** — 3 Stunden (a Dietmann, b Stumpp).
Repetition des Systems; zahlreiche Uebungsaufgaben, hauptsächlich aus Spieker, Abschnitt VI—XIII.

10. **Stereometrie** — 2 Stunden (Stübler).
Kommerell-Hauck, Buch I ganz, II und III mit Auswahl. Berechnungs- und Konstruktions-Aufgaben.

11. **Physik** — (a u. b gemeinsam) 2 Stunden (Haage).
Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Physik.

12. **Chemie** — (a u. b gemeinsam) 1 Stunde (Haage).
Einleitung in die Chemie; die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für das tägliche Leben.

13. **Linearzeichnen** — 2 Stunden (Stübler).
Schiefe Parallelperspektive. Verschiedene Kurven, hauptsächlich Kegelschnitte.

14. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden (a Schwenzer, b Kaiser).
Körperzeichnen mit Schattierung, anfangs mit Bleistift, dann mit Tusche und Pinsel, teilweise auch mit farbigem Hintergrund.

15. **Turnen** — 2 Stunden (Schnizer).
Ordnungs- und Gelenkübungen im Stehen und Gehen, Uebungen im Laufen, Springen, Ringen, Werfen, an Reck, Barren, Pferd, Schwebebaum, an der wagrechten Leiter; Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VIII.

Normalalter: 15—16 Jahre.
Klassenlehrer: Schmid.

1. **Religion** — 1 Stunde gemeinschaftlich mit Kl. IX (Gruner, im Sommersemester Rieder). Glaubenslehre.
2. **Deutsch** — 2 Stunden (Schmid).
   Monatliche Aufsätze, zum Teil im Anschluss an die Lektüre.
   Ueberblick über die alt- und mittelhochdeutsche Litteratur, über die Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache. Gelesen wurden: Kudrunlied; Walther v. d. Vogelweide in Auswahl; Wallenstein.
3. **Französisch** — 5 Stunden (Schmid).
   Thèmes und Dictées je alle 14 Tage; Uebungen im freien Vortrag und in freien Arbeiten, Gallicismen; Synonymen; Lektüre: Thiers, Campagne d'Italie und Sarcey, Siège de Paris; im Anschluss hieran viele Sprechübungen.
4. **Englisch** — 3 Stunden (Schmid).
   Exercises und Dictations, je alle 14 Tage; Grammatik von Deutschbein, Schluss von Absch. VI und Wichtiges wiederholt; Lektüre: Besant, London, Past und Present; Dickens, Sketches; im Anschluss hieran viele Sprechübungen. Anglicismen, Synonymen.
5. **Geschichte** — $1^1/_2$ Stunden (Schmid).
   Griechische und römische Geschichte. Uebersicht über die deutsche Geschichte bis zum Interregnum.
6. **Geographie** — $1^1/_2$ Stunden (Hohnerlein).
   Mathematische Geographie, Schluss. Physikalische Geographie.
7. **Algebra** — 4 Stunden (Eberhardt).
   Rechnung mit imaginären Grössen, Logarithmen. Schwierigere Gleichungen I. Grads, Gleichungen II. Grads mit einer und mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen, leichtere Diophantische Aufgaben, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung.
8. **Ebene Geometrie** — 2 Stunden (Stübler).
   Spieker XIV—XVIII mit Auswahl. Inversion. Elemente der projektiven Geometrie.
9. **Stereometrie** — 3 Stunden (Stübler).
   Kommerell-Hauck Buch II und III. Uebungen aus Kommerell-Hauck, Jüdt.
10. **Trigonometrie** — 2 Stunden (Eberhardt).
    Grundbegriffe, Goniometrie, Einübung der Logarithmentafel.
    Das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck; leichtere Rechnungen am Kreis. Uebungsaufgaben.
11. **Beschreibende Geometrie** — 2 Stunden (Dietmann).
    Darstellung von Punkten, Geraden, Ebenen. Projektionen von Polygonen und Polyedern. Reguläre Polyeder. Schnitte von Prisma und Pyramide durch Ebenen und Netzfiguren.
12. **Physik** — 1 Stunde (Haage).
    Statik und Mechanik fester Körper; Akustik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. **Chemie** — 1 Stunde (Haage).
Rückblick auf die Metalloide; allgemeine physikalische und chemische Eigenschaften der Metalle; einzelne für Technik und Industrie wichtige Metalle

14. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden (Schwenzer).
Fortsetzung des Körperzeichnens, Malen nach Tongefässen. Zeichnen nach der Natur (Stühle, Tische, Häuser vom Schullokal aus u. s. w.), Schattieren von Gipsornamenten.

15. **Turnen** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. IX (Schnizer).
Wie in Kl. VII.

Klasse IX.

Normalalter: 16—17 Jahre.
Klassenlehrer: Eberhardt.

1. **Religion** — 1 Stunde gemeinschaftlich mit Kl. VIII.
2. **Deutsch** — 2 Stunden (Schmid).
Aufsätze. — Litteraturgeschichte des 16.—18. Jahrhunderts. Repet. der Litteratur des Mittelalters. In der Hand des Schülers: Egelhaaf. — Gelesen: Lessing, Laokoon, Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise.
3. **Französisch** — 4 Stunden (Schirmer).
Gelesen: Daudet, Lettres de mon moulin. Molière, l'Avare. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Phraseologie nach F. Franke, Phrases de tous les jours. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Plötz.
4. **Englisch** — 3 Stunden (Schirmer).
Gelesen: Gardiner, Histor. Biographies. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Compositionen und Diktate. Repetition der Grammatik von Deutschbein.
5. **Geschichte** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. X (Schirmer).
1500—1789.
6. **Niedere Analysis** — 3 Stunden (Eberhardt).
Aufgaben zur Repetition der Zinseszins- und Rentenrechnung; Determinanten; Kettenbrüche. Diophant. Gleichungen I. Grads; Kombinatorik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Binomischer Lehrsatz; Figurierte Zahlen, höhere arithmet. Reihen; Interpolation; Konvergenz der Reihen; Komplexe Zahlen; Gleichungen höheren Grads.
7. **Trigonometrie** — 3 Stunden (Eberhardt).
Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie.
8. **Analyt. Geometrie** — 3 Stunden (Stübler).
Punkt, Gerade, Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel, Polarkoordinaten, Koordinatenverwandlung. Einzelne höhere Kurven.
9. **Beschreibende Geometrie** — 4 Stunden (Dietmann).
Schnitte von Cylinder, Kegel, Kugel durch Ebenen mit Netzfiguren.
Berührungsebenen an Cylinder, Kegel, Kugel. Darstellung von Raumkurven. Durchdringung ebenflächiger Körper durch Gerade und durch andere ebenflächige Körper; entsprechend bei Cylinder und Kegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Physik** — 1 Stunde (Haage).
Optik, Hydromechanik, Aeromechanik. Uebungsaufgaben.
11. **Chemie** — 2 Stunden (Haage).
Ausführliche Behandlung der Metalle; kurze Anleitung zur qualitativen Analyse.
12. **Naturgeschichte** — 2 Stunden (Stübler).
Physische Anthropologie; allgemeine Zoologie; Grundzüge des Systems. Allgemeine Botanik, insbesondere Physiologie der Pflanze.
13. **Freihandzeichnen** — 4 Stunden (Schwenzer).
Zeichnen von Köpfen nach Gipsmodellen (antiken und modernen), in Umrissen und Schattierung. Schattieren von Ornamenten nach Gipsmodellen.
14. **Turnen** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. VIII (Schnizer).
Gewehrfechten, Stabübungen, Hantelübungen. Uebungen im Laufen, Springen, Werfen, am Reck, Barren, Sprungpferd; Turnspiele.

Klasse X.

Normalalter: 17—18 Jahre.
Klassenlehrer: Schirmer.

1. **Religion** — 1 Stunde (Gruner; im Sommersemester Rieder): Römerbrief.
2. **Philosophische Propädeutik** — 1 Stunde (Schirmer).
Im Winter: Logik; im Sommer: kurze Geschichte der Philosophie.
3. **Deutsch** — 2 Stunden (Schirmer).
Aufsätze, Litteraturgeschichte: von Lessing bis auf die neueste Zeit. Gelesen: Göthe, Götz, Iphigenie, Faust I (teilweise) und einzelne Gedichte.
4. **Französisch** — 4 Stunden (Schirmer).
Exposition: Taine, l'ancien régime und Molière, le Bourgeois Gentilhomme. Sprechübungen im Anschluss an den gelesenen Stoff. Wöchentlich ein Diktat oder eine schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Plötz.
5. **Englisch** — 3 Stunden (Schirmer).
Macaulay, England before the Restoration und Shakespeare, Macbeth. Sprechübungen im Anschluss an den gelesenen Stoff. Phraseologie nach True, Spoken English. Wöchentlich Diktat oder schriftliche Composition. Fortsetzung der Repetition der Grammatik von Deutschbein
6. **Geschichte** — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. IX (Schirmer).
1500—1789.
7. **Trigonometrie** — 1 Stunde (Eberhardt).
Aufgaben aus der mathematischen Geographie und sphärischen Astronomie. Aufgaben zur Repetition.
8. **Höhere Analysis** — 3 Stunden (Dietmann).
Elemente der Differential- und Integralrechnung, Reihen, unbestimmte Werte, Maxima und Minima, Kurvendiskussion, Quadratur und Kubatur, Komplanation und Rektifikation.
9. **Analytische Geometrie** — 3 Stunden (Stübler).
Allgemeine Gleichung der Kurven zweiter Ordnung. Höhere Kurven. Raumgeometrie; Punkt, Ebene, Gerade; Cylinder-, Kegel-, Drehungsflächen. Flächen zweiter Ordnung. Weitere Flächen und Raumkurven in Beispielen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Beschreibende Geometrie** — 4 Stunden (Dietmann).
Drehungsflächen; Flächen zweiten Grads, entwickelbare Flächen, windschiefe Flächen. Berührungsebenen an krumme Flächen. Schnitt krummer Flächen durch ebene und krumme Flächen.
11. **Naturgeschichte** — 2 Stunden (Eberhardt).
Kristallographie. Allgemeine und spezielle Mineralogie. Geologie im Umriss mit besonderer Berücksichtigung der württembergischen Formationen.
12. **Physik** — 2 Stunden (Haage).
Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Uebungsaufgaben aus allen Kapiteln der Physik. Geschichtliche Uebersicht.
13. **Chemie** — 1 Stunde (Haage).
Repetition der anorganischen Chemie; die praktisch wichtigsten Verbindungen aus der organischen Chemie.
14. **Freihandzeichnen** — 3 Stunden (Schwenzer).
Wie in Klasse IX.
15. **Linearzeichnen** — 3 Stunden (Dietmann).
Schlagschattenkonstruktionen; Perspektive; Einführung in die verschiedenen Säulenordnungen und Zeichnen einzelner Teile derselben.
16. **Turnen** — 2 Stunden (Schnizer).

III. Schulgelder

in den einzelnen Klassen.

Für den Einzug des Schulgeldes gelten nachstehend bezeichnete Quartale:

1. Oktober bis 31. Dezember
1. Januar bis 31. März
1. April bis 30. Juni
1. Juli bis 30. September.

Das Schulgeld beträgt

an den Klassen	I, II, III	jährlich 28 *M.*
„ „ „	IV, V, VI	„ 44 „
„ „ „	VII, VIII, IX, X	„ 72 „

An der Oberrealschule bezahlen Hospitanten, welche nur ein einziges Unterrichtsfach besuchen, 15 *M.* p. a.

Jeder Oberrealschüler hat jährlich 2 *M.* in die Lehrmittelkasse einzuzahlen.

Durch Beschluss der bürgerlichen Kollegien der Stadt wird armen, begabten und fleissigen Schülern das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen; der Gesamtbetrag des Schulgelderlasses soll 5% der anschlagmässigen Schulgeldeinnahmen nicht übersteigen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Geschenke.

Von Herrn Elementarlehrer Schmierer eine Karte von Südafrika nebst erklärendem Text.
Von der Maschinenfabrik Esslingen ein Stativ für eine Nernstlampe, ein weiteres mit drei Osmiumlampen.
Von der kunstgewerblichen Werkstätte Paul Stotz in Berg-Stuttgart ein elektrischer Demonstrations-Heizapparat.
Von Herrn Oberingenieur M. Wild in Stuttgart ein Modell eines Elektromotors.
Von Herrn Fabrikant Fr. Müller jr. hier verschiedene Fische aus dem indischen Ozean und zwei Kästen Schmetterlinge.
Von Herrn Fabrikant P. Braun hier Proben verschiedener Eisen und Stahlsorten zum Vorzeigen der Bruchflächen.
Von Herrn Photograph Scheerer hier einige südamerikanische Fische und Reptilien.

V. Statistik der Schule
auf den 1. Januar 1903.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug am 1. Januar 1903 496
Davon gehören an:

Kl. Ia 42	213	Kl. IVa . . . 32	167	Kl. VIIa . . . 27	116
„ Ib 39		„ IVb . . . 35		„ VIIb . . . 27	
„ IIa 33		„ Va 26		„ VIII . . . 19	
„ IIb 35		„ Vb 24		„ IX 15	
„ IIIa . . . 32		„ VIa . . . 26		„ X 28	
„ IIIb . . . 32		„ VIb . . . 24			

Darunter sind: 455 Evangelische, 34 Katholiken, 7 Israeliten; 315 Einheimische, 105 im Umkreis Wohnende, 76 Auswärtige und unter letzteren 18 Nichtwürttemberger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Chronik.

1902.

16. September: Beginn des Schuljahrs; Aufnahmeprüfungen.
17. „ Der Unterricht wird an allen Klassen morgens 8 Uhr aufgenommen.
16. Oktober: Oberreallehrer Haller, dem durch Höchste Entschliessung vom 9. August d. J. die an der mittleren Abteilung erledigte Hauptlehrstelle übertragen wurde, übernimmt Kl. V b.
1. November: Lehramtskandidat Müller, bisher Vikar der Anstalt, übernimmt Kl. III b; Lehramtskandidat Keinath wird zum Vikar bestellt.
24. Dez.—6. Jan.: Weihnachtsferien.

1903.

7. Januar: Hilfslehrer Müller, der durch Erlass vom 8. Dezember 1902 zum Hilfslehrer an der oberen Abteilung der Friedrich-Eugens-Realschule ernannt worden war, verlässt die Anstalt; sein Nachfolger ist Hilfslehrer Stumpp von der Friedrich-Eugens-Realschule.

Hilfslehrer Schöll kann infolge Erkrankung sein Amt nicht übernehmen; Vikar Keinath übernimmt seinen Unterricht.

20. Januar: Hilfslehrer Dr. Stübler erkrankt; da zur Zeit ein Stellvertreter für ihn nicht zur Verfügung steht, wird sein Lehrauftrag unter die übrigen Lehrer der Oberrealschule verteilt.
17. Februar: Reallehrer Gaiser, Keefer und Wild, sowie Seminarunterlehrer Randecker teilen sich in die Unterrichtsstunden des erkrankten Hilfslehrers Schöll; Vikar Keinath übernimmt den Unterricht von Dr. Stübler.
25. Februar: Dem Vorstand der Anstalt, Rektor Haage, wird von Sr. Königl. Majestät das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens, dem Reallehrer Wild das Verdienstkreuz verliehen.
26. Februar: Die Anstalt feiert gemeinsam mit dem Gymnasium das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs; Professor Schirmer von der Realanstalt hält die Festrede über Stilgemässheit und Stilisieren.
27. Februar: Hilfslehrer Dr. Stübler nimmt seinen Unterricht wieder auf.
17. März: Dem Hilfslehrer Dr. Moser wird die an der mittleren Abteilung der Realanstalt in Tuttlingen erledigte Hauptlehrstelle übertragen.
5.—22. April: Osterferien.
23. „ Dr. Moser tritt aus dem Verband der Anstalt aus; Lehramtskandidat Hohnerlein von der Realanstalt in Heilbronn tritt an seine Stelle.

Für den noch nicht hergestellten Hilfslehrer Schöll wird Lehramtskandidat Bertsch als Amtsverweser bestellt.

26. Mai: Eintägige Ausflüge der Klassen I—VII und X.
26.—27. Mai: Zweitägiger Ausflug der Klassen VIII und IX.
30. Mai: Hilfslehrer Schöll wird wegen andauernder Krankheit seiner dermaligen Stellung enthoben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22.—30. Juni: Schriftliche Reifeprüfung.
10. Juli: Mündlicher Teil der Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrat Weigle.
14.—15. Juli: Versetzungsprüfungen in die Klassen I—VII.
16.—17. „ „ „ „ „ VIII—X.
27.—29. „ Oeffentliche Prüfungen.
31. „ Schlussfeier im Festsaal der Realanstalt.

Am Schlusse des Schuljahres haben 46 Schüler das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten.

Die Reifeprüfung haben in diesem Jahr folgende Schüler bestanden:

Name der Schüler	Name und Stand des Vaters	Erwählter Beruf
1. Andreae, Walter	Kaufmann in Göppingen	Kaufmann.
2. Armbruster, Hans	Landwirt in Reffendorf, O.-A. Oberndorf	Bauingenieur.
3. Brändle, Hermann	Goldarbeiter in Esslingen	Kaufmann.
4. Dürr, Otto	Oberlehrer in Esslingen	Lehrfach.
5. Eissler, Adolf	Oberlehrer in Nürtingen	Bauingenieur.
6. Fezer, Eugen	† Gastwirt in Esslingen	Architekt.
7. Frey, Karl	† Werkmeister in Göppingen	Architekt.
8. Geissler, Otto	Ingenieur in Esslingen	Maschineningenieur.
9. Gugenheim, Otto	Fabrikant in Esslingen	Maschineningenieur.
10. Häberle, Richard	Bäcker in Göppingen	Bauingenieur.
11. Hieber, Karl	Bauunternehmer in Göppingen	Bauingenieur.
12. Kellermann, Karl	Bauunternehmer in Hanau a. Main	Architekt.
13. Kloth, Ludwig	Photograph in Esslingen	Lehrfach.
14. Kugler, Hermann	Fabrikant in Kirchheim	Chemiker.
15. Lamparter, Oskar	Ratschreiber in Esslingen	Chemiker.
16. Leiser, Karl	Landwirt in Röttingen, B.-A. Ochsenfurt i. Bay.	Bauingenieur.
17. Löflund, Karl	Kaufmann in Stuttgart	Chemiker.
18. Neher, Robert	Flaschnermeister in Weingarten	Bauingenieur.
19. Reichert, Alfred	Handschuhmacher in Esslingen	Lehrfach.
20. Rössle, Otto	Bierbrauer in Kirchheim	Architekt.
21. Sauer, Otto	† Bierbrauer in Schafhausen, O.-A. Böblingen	Bauingenieur.
22. Scherrer, August	Drechsler in Ravensburg	Bauingenieur.
23. Schwarz, Richard	Lehrer in Hedelfingen	Lehrfach.
24. Seifried, Albert	Landwirt in Deizisau	Architekt.
25. Seitz, Oskar	† Kaufmann in Rottenburg	Chemiker.
26. Seitz, Richard	Fabrikant in Esslingen	Lehrfach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die öffentlichen mündlichen Prüfungen werden in der Zeit vom 27.—29. Juli auf Grund des in den hiesigen Lokalblättern bekannt gegebenen Prüfungsplanes abgehalten. Die Schlussfeier findet Freitag, den 31. Juli, vormittags 8 Uhr, im Festsaal der Realanstalt statt.

Zu den öffentlichen Prüfungen und zu der Schlussfeier werden die Staats- und Stadtbehörden, die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde unserer Schule geziemend eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 16. September mit der Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler, der Unterricht Donnerstag, den 17. September morgens 8 Uhr.

Esslingen, im Juli 1903.

Königl. Rektorat der Realanstalt:
Haage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

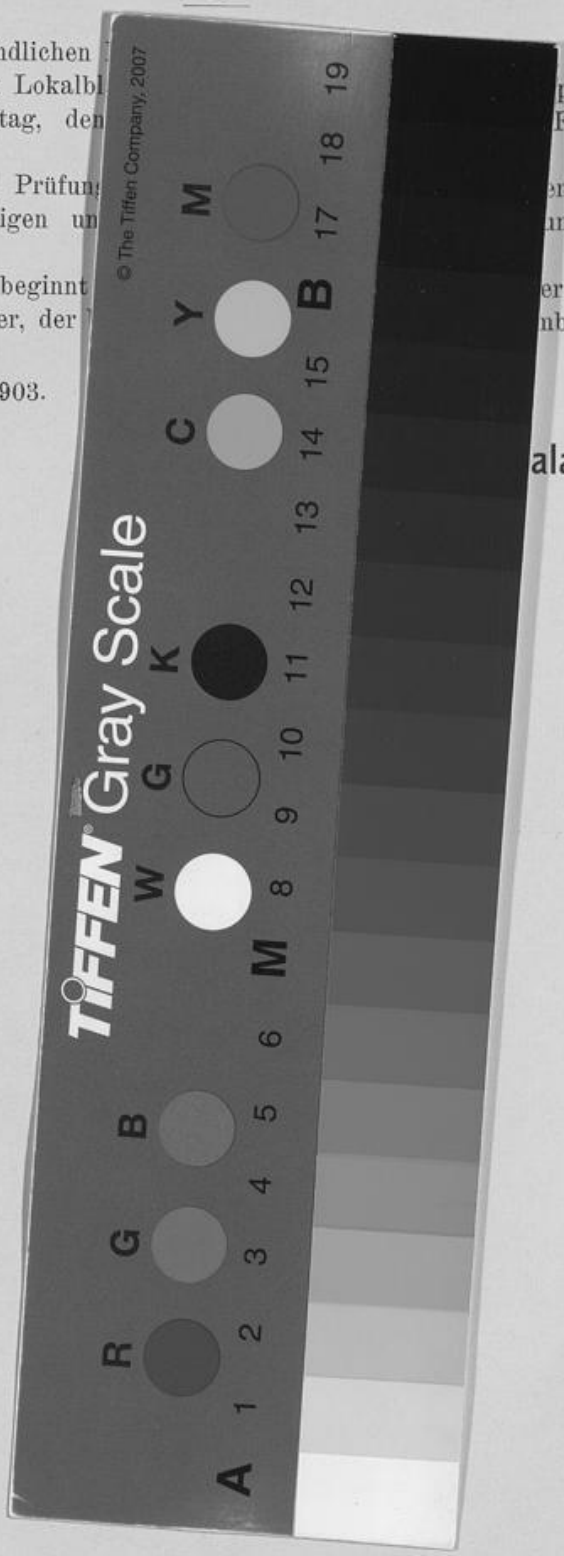
Die öffentlichen mündlichen [illegible] 27.—29. Juli auf Grund des in den hiesigen Lokalbl[illegible]planes abgehalten. Die Schlussfeier findet Freitag, den [illegible] Festsaal der Realanstalt statt.

Zu den öffentlichen Prüfun[illegible]en die Staats- und Stadtbehörden, die Angehörigen un[illegible]nserer Schule geziemend eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt [illegible]er Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler, der [illegible]nber morgens 8 Uhr.

Esslingen, im Juli 1903.

[illegible]alanstalt:



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf